Olga's Bester.

Eine Weihnachts-Humoreske von Georg Paulsen.

[Nachdruck verboten.]

Das Schicksal führt mitunter merkwürdige Freundschaften herbei. Fräulein Olga war eine schmucke Brünette mit lebhaften Augen und lebhaftem Geist, 18 Jahre alt, einzige Tochter wohlhabender Eltern, freilich auch einzige Schwester einer Anzahl Brüder, die sie in hellem Zorn mitunter als „ein Rudel ungezogener Jungen" zu bezeichnen liebte. Eindruck erzielte sie damit nicht; Jungen haben eben „wenig schwesterliches Gefühl", und namentlich hatten sie es auf „Olga's Besten" abgesehen. Und der war Murr, der große, prächtige — Kater! Eine seltsame Beziehung, — aber sie sprach für Olga's gutes Herz.

Die Freundschaft war schon eine Reihe von Jahren alt und datirte von jenem Tage an, an welchem das junge Mädchen von einem bissigen Fleischerhunde attakirt worden und vor Angst nicht mehr wußte, was sie anfangen sollte. Damals hatte sich Murr mit Todesverachtung in den Kampf gestürzt und der Angreifer war bös weggekommen. Seitdem sorgte Olga gewissenhaft für den schwarzen Mäusejäger, Tag für Tag erhielt er seine Schale Milch, und die unnützen Buben geficlen sich darin, Murr „Olga's Besten" zu nennen. Zuerst gab es darüber Halloh, dann wurde etwas Alltägliches daraus.

Eines Tages bekam Murr aber seine Milch nicht, seine Freundin ging mit rothen Wangen und verweinten Augen umher, denn die Mutter hatte in Töchterleins Nähtisch ein Bündel rosarother Briefe gefunden. Zuerst war der Zorn groß, aber schließlich war Olga ja nun doch kein Kind mehr, und das Ende war — Weihnachten sollte die Verlobung der beiden jungen Leutchen bringen.

Die Brüder hätten keine Jungen sein müssen, wenn sie hinter das Geheimniß nicht gekommen wären. Es gab erhöhte Neckereien, aber dieses mal vermochten sie bei der, der sie gelten sollten, keinen Eindruck auszuüben. Olga war nun junge Dame, bald Braut, sie sprach etwas von „dummen Jungen", drehte sich um und ließ sie stehen.

Das Jungen-Rudel fühlte sich verletzt, besonders der 14jährige Oskar. Aber noch Jemand machte eine finstere Miene, das war Murr, dem seine Schale Milch nun häufig genug fehlte, hatte seine Freundin doch mit einer Weihnachtsarbeit, mit Briefschreiben oder stillem Nachdenken über Manches, das ihr im Kopfe herumging, soviel zu thun, daß sie nicht mehr an Murr dachte. Und der arme Vierfüßler bekam einst aus Versehen gar einen harten Fußtritt, als Olga ihrem Liebsten hastig bei einem Besuche entgegeneilte.

Nun war Weihnachten da! Die baldige Braut war selig, die Brüder ausgelassen, Murr traurig. Er hieß jetzt bei der jungen Herrin nur das „unausstehliche Thier", er durfte sich nicht mehr selben lassen, wenn der Erwählte ihres Herzens da war, der zum besten Gemüth von der Welt leider eine unüberwindbare Abneigung gegen die Mäusejäger hatte.

Nun hatten die Jungen ihren Plan fertig. Die Schwester half im großen Zimmer beim Weihnachtsplan, die Brüder harrten mit dem jungen Schwager in spe der Dinge, die da kommen sollten. Draußen gab es ein leises Geräusch. „Ach, Olga's Bester, der arme Kerl!" sagte Bruder Oskar halb mitleidig, halb tückisch.

Der junge Bräutigam hatte diese Benennung schon einmal so nebenbei von den Jungen gehört, er hatte sie nicht beachtet, glaubte er sich selbst doch damit gemeint. Nun vernahm er sie wieder ..... was war das? Draußen gab es wieder ein Rascheln. Oskar ging grinsend hinaus, kam aber gleich wieder. „Er ist ganz außer sich! Das hat er doch um Olga nicht verdient!"

Eine weitere Frage war unmöglich, die Thür zum großen Nachbarzimmer öffnete sich, hellstrahlender Jubel, sonnige Freude. Alles schien vergessen! Da entdeckte der junge Bräutigam einen Teller, auf dem ein Zettel lag: „Für Olga's Besten!" Er packte einen geeigneten Moment ab, vier Paar Würste lagen darunter, und da sagte auch schon Oskar lachend: „Das ist unsere Bescherung, nun Jedem eins!" Es war doch ein etwas sehr seltsames Weihnachtsgeschenk ..... der sich beschaemt Glaubende stand still und verdutzt da, so daß seine Braut hinzutrat. Den Zettel sehen, ihn dem lachenden Bruder ins Gesicht werfen, einen Anderen beim Ohrzipfel nehmen, war eins, und — — — da kam auch aus der offenen Thür Murr auf sie zugesprungen.....

Das war nun doch zu viel, diese Jungen .... zornig zerdrückte sie ein paar Thränen im Auge und stieß mit der Fußspitze nach dem einstigen Freund, der gewiß viel vertragen konnte, dem das aber doch außer allem Spaß war . . ., er wollte alle Zweibeinigen mit tiefster Verachtung strafen, blos aber die lockende Wurst noch mitnehmen.

Hupp, war er auf dem Stuhl, der Teller klirrte, der Weihnachtsbaum rasselte, und prasselte durch einander, und Oskar schrie begeistert: „Drei Hurrah's für Olga's Besten!" Eine wilde, eine tolle Jagd, bis der gescheuchte Murr quer durch die Fensterschieben seinen Weg nahm.

Jürnen, Lachen, Schelten und Gegenreden ging in dem kleinen Kreise bunt durcheinander, während sich das Brautpaar schnell verständigte. Gravitätisch trat aber Oskar heran und fragte in erhabenem Tone: „Olga, Olga, bedandelt Du Deinen Besten?" Der erhobenen Hand wich er schnell aus und rief dagegen: „Trau Einer den Weibern!" .... Von Dem Rufe folgte bei dem Brautpaar ein heißes Erröthen, ein heißerer Kuß.....

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Stadttheater**, 3. Januar. „Der böse Geist Lumpaci vagabundus", Zauberposse mit Gesang und Tanz in 3 Aufzügen von Joh. Nestroy. Von den vielen Possen, die in früherer Zeit en vogue waren, stützen nur noch wenige ihr einst viel belachtes und bejubeltes Dasein, unter ihnen „Das liederliche Kleeblatt" von Nestroy und „Robert und Bertram" von Räder. Was seitdem an ähnlicher Waare nachkam, verschwand meistens sehr schnell wieder, weil es wohl reich an Zoten, aber arm an Witz und gesunder Laune gewesen ist. Man greift alle von Zeit zu Zeit zu dem guten alten und stellt es nun aufgerischt, gehörig abgeschuht und bis und da etwas mit modernem Aufputz versehen auf die Bühne. Warum soll man auch in unserer schwerblütigen Zeit und am Sylvesterabend, der bekanntlich im Zeichen der Bowle und der Heiterkeit steht, nicht einmal einen lustigen Schwank hervorsuchen, um dem neuen Jahr mit lachendem Gesicht entgegen zu sehen? Nun, gelacht wurde genug. Der urwüchsige Nestroy'sche Humor verfängt immer noch, besonders wenn ihn die drei lustigen Gesellen zu voller Wirkung bringen. Das geschah in ausgiebigster Weise. Herr Finner war als Knieriem von unwiderstehlicher Komik und die Natürlichkeit in Person. So drastisch sieht man den wackeren Schuster selten dargestellt. Besonders belacht wurde die Nachttoilette, sowie der Freudentaumel nach der glücklichen Kunde von dem Gewinn des großen Looses. Herr Stahlberg ließ als Zwirn an Beweglichkeit und „Leichtigkeit" nichts zu wünschen übrig und durfte sich auch, was die Jungesellerigkeit anbelangt, rühmen, ein würdiger Repräsentant der edlen Schneiderzunft zu sein. Als Dritter gesellte sich ihnen Herr Matthias als „Leim" zu, der den österreichischen Dialekt ganz famos beherrschte und es seinen Kollegen an fröhlicher Laune nach Kräften gleich that. Auch Herr Vogeler als Tischlermeister Hobelmann verdient alle Anerkennung. Die übrigen Rollen sind eigentlich nur Staffage. Sehr hübsch spielte Fräulein Schlomka die Peppi. Es wäre interessant, die junge Schauspielerin einmal in einer größeren Rolle zu sehen. Die Herren Engelsdorff (Lumpaci vagabundus), Steinegg (Stellarius), die Damen Arnold (Fortuna), Rocco (Amorosa), Paulmann (Gertrud), Winkler (Signora Palpiti) sowie die anderen Mitwirkenden trugen sämmtlich zum guten Gelingen bei. Als Gesangseinlage im zweiten Aufzug wurden die sechs böhmischen Volkslieder-Quartette von Hartmann gesungen und fanden wieder, wie schon früher, reichen Beifall, der eben so wohl den Damen Koch und König und den Herren Hildebrandt und Dingeldey galt, als dem Komponisten. Aeußerst originell und von überraschendem Effekt war die Balleteinlage: „Alt und Jung", und es bleibt nur zu bedauern, daß eine solche Metamorphose nicht auch in der Wirklichkeit stattfinden kann. Frau Ballettmeisterin Stahlberg-Wiest und das Corps de ballet wurden mit stürmischem Applaus begrüßt.

— „Das goldene Kreuz", Oper in 2 Akten von Ignaz Brüll. Das hübsche Werk verdankte sein Erscheinen auf den Hofbühnen (Berlin und Stuttgart) bekanntlich allerhöchster Protektion. Kaiser Wilhelm I. interessirte sich für das Sujet, welches ihn an eigene Jugenderlebnisse erinnerte, und nachdem „Das goldene Kreuz" auch in dem sehr anspruchsvollen Stuttgart freundliche Aufnahme gefunden hatte, war der Weg geebnet. Große Originalität ist dem Werk nicht eigen, ebensowenig ein starker dramatischer Zug, wohl aber eine recht anmuthige Mischung von Sentimentalität und Humor, die immer auf manche Hörer eine anziehende Wirkung ausüben. Der höchst einfache und an Wahrscheinlichkeit nicht allzu reiche Stoff ist recht gefällig bearbeitet, die Musik melodiös, einfach und gemüthvoll, nirgends große Effekte erzielend, aber auch nirgends danach haschend. Hier und da ein kleiner Stich ins Operettenhafte thut dem Gesammteindruck keinen Abbruch, sondern verträgt sich sogar recht gut mit der naiven Handlung. Den Haupterfolg verdankt die Oper ja allerdings der dramatisch und musikalisch sehr glücklich gezeichneten Figur des Sergeanten Bombardon, der die Theilnahme in weit höherem Grade zu fesseln weiß, wie das an Ungeduldwürdigkeit krankende Paar Gortran und Christine. Dem wackern Soldaten glaubt man was er thut und redet und interessirt sich daher für ihn. Der Welischmerz und die Schwärmerei des Gortran lassen ebenso kalt wie die fanatische Pflichttreue Christinens. So heimste auch gestern Herr Brandes (Bombardon) den Hauptantheil des gespendeten Applauses ein und zwar im zweiten Akt mit dem warm vorgetragenen „Wie anders war es, als vor wenig Jahren". Auch wußte er der Treuherzigkeit und dem gemüthlichen Wesen des Sergeanten zu ihrem vollen Rechte zu verhelfen. Die Christine des Fräulein v. Kuhnenfeld gewann sich ebenfalls Sympathien. Sie sang recht innig und überall mit heller Wirkung, wo sie ihre starken, gesunden und ausgiebigen Töne erklingen ließ. Nur wo sich die Partie in der tieferen Mittellage bewegt, liegt sie ihr unbequem. Die Sängerin wird noch eine größere Ausgleichung der Register anstreben müssen. Das Spiel war einfach, ohne Pathos, schlicht und natürlich, wie es sich für das Landmädchen geziemt. Herr Lommerzheim, trefflich bei Stimme, bot als Gortran de l'Ancre eine sehr tüchtige Leistung, hauptsächlich auch im Duett mit Christine. Die einzelnen Gesangsnummern fordern nicht zum Applaus heraus, aber nach Schluß des ersten Aktes wurde zweimal gerufen. Fräulein Koch (Thereie) und Herr Hartmann (Colas Pariset) fügten sich wie immer dem Ensemble gut ein. Die Chöre gingen frisch und bis auf einige unbedeutende Schwankungen auch sicher. Eine kleine Verstärkung der Rekrutenzahl hätte nicht schaden können. Das Dorf stellte doch etwas gar zu wenig Vaterlandsvertheidiger. Herr Kapellmeister Pitterosf leitete das Werk mit Umsicht und Verständniß.

Lokales.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

* **Gebetswoche.** Wie in den früheren Jahren, sollen auch diesmal in der ersten vollen Januarwoche, vom 2.—9. Januar 1898 außer den gottesdienstlichen Versammlungen an den beiden Sonntagen besondere Gebetsstunden gehalten werden, in denen die wichtigsten Anliegen des Christen und der Kirche vor Gott gedacht werden soll. Die Ordnung derselben ist gemäß einem von dem internationalen Comité der evangelischen Allianz festgestellten Plane für Halle folgendermaßen bestimmt: Montag, 3. Januar, im Versammlungshause der Domgemeinde, kl. Klausstraße 12, „Sündenbekenntniß und Danksagung". Ansprachen: P. Faßmer und P. Meinhof. Dienstag, 4. Januar, in der Kapelle des Diakonissenhauses, „die allgemeine Kirche". Ansprachen: Dompred. Beelitz und Past. Heintke. Mittwoch, 5. Januar, im Vestibul der Francke'schen Stiftungen, „die Nationen und ihre Herrscher". Ansprachen: Dompred. Lic. Lang und Oberpred. Wächtler. Donnerstag, 6. Januar, Epiphaniasfeier und Gedenktag der Heidenmission, 6 Uhr in der Laurentiuskirche, 5 Uhr in der Ulrichskirche und der Stephanskirche. Freitag, 7. Januar, in dem Vestibul der Francke'schen Stiftungen, „Familien und Schulen". Ansprachen: Consistorialrath D. Goebel und P. Gerlach. Sonnabend, 8. Januar, im Gemeindesaal der Domgemeinde, kl. Klausstraße 12, „Innere Mission und die Juden". Ansprachen: P. Simsa und Professor D. Warneck. Die Versammlungen beginnen an jedem Abend (mit Ausnahme des Donnerstags) um 8 Uhr. Für die Gesänge empfiehlt es sich, das Gesangbuch mitzubringen. Am Schluß jeder Versammlung wird eine Kollekte zur Linderung der Nothstände unter den verfolgten Armeniern eingesammelt werden.

* **Stadttheater.** Am Dienstag gelangt das neue Drama von Max Halbe: „Mutter Erde", zur ersten Aufführung. Dieses neueste Werk des Verfassers von „Jugend" hatte bei der Première am Deutschen Theater zu Berlin einen großen Erfolg, der ihm sicher auch hier zutheil werden dürfte. Infolge Erkrankung des Herrn Finner hat sich eine anderweitige Besetzung einiger Rollen nöthig gemacht, die auf dem Zettel nicht mehr berücksichtigt werden konnte. Die Besetzung ist jedoch in dem Personenverzeichniß der Zeitungen richtig gestellt. Da auch am Sonntag Nachmittag die Vorstellung „Klein Däumling" bei ausverkauftem Hause stattfand, so wird dieses Stück am Mittwoch Nachmittag 3 Uhr nochmals gegeben werden.

* **Im Thalia-Theater** gelangt am Dienstag Abend 8 Uhr als 1. Opernvorstellung die Oper „Martha" zur Aufführung, und zwar in derselben Besetzung wie im Stadttheater und mit der Stadttheater-Kapelle. — Am Sonnabend den 8. Januar beginnt das Gastspiel des Schlierseer Bauerntheaters mit dem oberbayer. Charaktergemälde „Almenrausch und Edelweiß". Die Gesellschaft, welche seitens der Direktion zu dem Ensemble-Gastspiel fest engagirt ist, besteht aus dreißig Personen. Ihr Spielplan umfaßt über 20 Volksstücke, sämmtlich aus dem oberbayerischen Bauernleben und von Fachleuten eigens für diese Truppe geschrieben resp. bearbeitet.

* **Sarasate-Concert.** Wer von unseren Musikfreunden den weltberühmten Geigerkönig Pablo de Sarasate nochmals (hier wahrscheinlich zum letzten Male) in seinen überall Staunen und Bewunderung erregenden Leistungen hören will, versäume nicht den Besuch des am nächsten Mittwoch (5. Januar) in den „Kaisersälen" stattfindenden Concerts, für welches sich — wie man uns mittheilt — ein selten reges Interesse kundgiebt. Das interessante Programm enthält außer einer Suite für Violine von Raff die herrliche Beethoven'sche Kreutzersonate und Sarasate's „Zigeunerweisen", deren Eigenart im Vortrag zur vollen Geltung zu bringen eben nur ihr Schöpfer selbst versteht. Darüber ist man sich in der Musikwelt einig: in Bezug auf Süßigkeit und Eindringlichkeit des Tones und hinsichtlich des glutvoll-interessanten Vortrags sieht Sarasate unerreicht da. — Auch die Claviervorträge des Herrn Dr. Otto Neitzel versprechen einen wirklichen Kunstgenuß, da der Genannte sowohl als Begleiter wie als Solospieler in allen Concertberichten außerordentlich gelobt wird.

* **Der 1. kommunale Wahlbezirksverein** hat morgen, Dienstag Abend im Gesellschaftszimmer des Rathskellers Monatsversammlung.

* **Familienabend.** Im Laufe des Monat Januar soll in den „Kaisersälen" ein Familienabend der Domgemeinde gefeiert werden, in ähnlicher Weise wie im vorigen Winter. Es ist die Darbietung musikalischer Genüsse und etlicher „lebender Bilder" beabsichtigt.

* **Riesen-Pracht-Tableau.** In Nacht und Eis will uns das Projektionsinstitut von Max Ehrhardt am 6. und 7. Januar im großen Saale der „Kaisersäle" versetzen, indem es an der Hand seiner vorzüglichen Riesen-Projektionen die Zuschauer im Geiste den kühnen Forscher Fridtjof Nansen auf seiner Expedition nach dem Nordpol begleiten läßt. Es werden in prachtvollen Scenerien alle Vorgänge vor Augen geführt, welche jene unerschrockenen Männer, die hinaus wanderten in die starre, kalte Eiswelt, durchleben. Wir sehen Polargegenden, nur belebt durch das schauerlich schöne Nordlicht, und fühlen uns vereint mit den unerschrockenen Männern, deren einzige Heimstätte ihr Schiff ist, welches eingepreßt im Eise vor uns liegt. Alle diese Naturwahrheiten des Nordpols sehen wir in künstlerischer, treuer Wiedergabe. Die lobende Anerkennung, welche die gesammte Presse Leipzigs den Vorführungen in der Albert-Halle des Krystall-Palastes zollte, sowie der donnernde Beifall, den das Publikum spendete, verspricht den Besuchern einen ebenso genußreichen wie belehrenden Abend.

* **Prüfungstermine.** Die nächste Turnlehrer-Prüfung für die Provinz Sachsen findet vom 10. März ab in Halle statt. Auch die nächste Prüfung für Schwimmlehrer in der Provinz Sachsen findet in Halle statt, und zwar am 4. August 1898.

* **Verband Deutscher Militär-Anwärter und Invaliden.** Der hiesige Zweigverein hält am 4. Januar, Abends 8¼ Uhr, in den „Kaisersälen" eine General-Versammlung ab, wozu Militär-Anwärter und Invaliden, welche dem Vereine beitreten wollen, willkommen sind. Auf der Tagesordnung steht u. A.: Rechnungslegung, Vorstandswahl und Kaiser Geburtstags-Feier.

* **Unfall.** Der Schüler Emil Klauß, welcher mit allzugroßer Hast eine Leiter herabstieg, blieb zwischen den Sprossen hängen und stürzte rückwärts ab. Er erlitt einen Schädelbruch und mußte in die Klinik gebracht werden.

* **Sterbefälle.** Im Laufe der vergangenen Woche verstarben an: Blasenblutungen 1, Herzmuskelentartung 1, Lungenentzündung 4, Schwäche 4, Scharlach 1, Eitersieber 1, Pneumonie 1, Krämpfen 5, Darmkatarrh 1, Starrkrampf 1, Gehirnentzündung 1, Diphtherie 1, Speiseröhrenverengung 1, Gehirnblutung 1, Herzschlag 1, Gehirnlues 1, Lungentuberkulose 2, Ohreiterung 1, Luftmangel 1, Sarkom der Schenkeldrüsen 1, Blutadererentzündung 1, Darmschwindsucht 1; zusammen 33 Personen, darunter 7 in hiesigen Krankenanstalten verstorbene Ortsfremde.

Vermischtes.

* **Er ahnt es wohl.** Unter dem Siegel der Verschwiegenheit erzählt man sich in gewissen Kreisen in Schottlands Hauptstadt ein famoses Geschichtchen von dem Präsidenten des dortigen Gerichtshofes. Vor Kurzem machte der Herr eines Morgens die unangenehme Wahrnehmung, sich ganz gehörig verschlafen zu haben. In wenigen Minuten sollte er den Vorsitz bei einer äußerst wichtigen Gerichtsverhandlung führen und es wäre für ihn von höchst peinlichen Folgen gewesen, wenn er nicht zur rechten Zeit an seinem Platz hätte erscheinen können. Mit unglaublicher Schnelligkeit vollendete er seine allerdings sehr flüchtige Toilette, und wie ein Rasender aus dem Hause stürzend, setzte er gerade eine vorüberfahrende Droschke ab. Dem schläfrig dreinschauenden Rosselenker ein „Halt!" entgegenbrüllend, schwang sich der Herr Präsident in den Wagen und befahl dem Kutscher, mit größter Geschwindigkeit nach dem Gerichtsgebäude zu fahren. Dieser that denn auch, was in seinen Kräften stand, und mit nie gesehener Schnelligkeit sauste das Gefährt durch die Straßen. Immer heftiger trieb der Cabby sein Gaul an und es gelang ihm wirklich, seinen eiligen Passagier noch rechtzeitig am Ziel abzuliefern, aber nicht ohne auf der tollen Fahrt mit einem anderen Fuhrwerk kollidirt und dieses stark beschädigt zu haben. Mit einem zufriedenen Blick auf seine Uhr sprang der Präsident aus dem Wagen, und dem Kutscher den Fahrpreis nebst einem guten Trinkgeld reichend, drückte er dem Erstaunten noch außerdem 30 Schillinge in die Hand mit den Worten: „Sie werden sicher wegen zu schnellen Fahrens angezeigt werden und morgen vor mir auf der Anklagebank erscheinen müssen. Ich werde Sie dann zu einer Strafe in der Höhe dieses Betrages verurtheilen." Ehe der erschrockene Kutscher noch etwas erwidern konnte, war der seltsame Gast verschwunden.

* **Ein Abenteuer mit internationalen Schwindlern** hat, wie aus Genua berichtet wird, dort ein reisender Deutscher, ein Bierhändler Namens Karl Bensheim aus Mannheim, zu bestehen gehabt. Herr Bensheim wollte sich nach Buenos-Aires einschiffen, wohin ihn Geschäfte riefen. Er stieg im Hotel Italia ab, zugleich mit ihm kehrte auch ein elegant gekleideter Herr in das gleiche Hotel ein, der sich als Ingenieur Carlo Carteis aus Genua einzeichnete. Der Ingenieur sprach geläufig mehrere Sprachen, u. A. auch deutsch, da er, wie er sagte, in Charlottenburg mathematische Studien getrieben habe. Am folgenden Tage saßen der Ingenieur und der Herr aus Mannheim bei der Table b'hote einander gegenüber, und sogleich war auch Freundschaft geschlossen. Nach dem Essen erbot sich der neue Freund, dem Mannheimer die Sehenswürdigkeit Genuas zu zeigen. Zuerst ging man in das Café- und Rauchtheater „Giardona d'Italia", wo die beiden einen dritten Freund, der ebenfalls sehr distinguirt war, kennen lernten. Nachher ging man Münchener Bier trinken. Dann machte man ein Spielchen trente et quarante, das bald durch das italienische „quattro carte", das dem Deutschen zwar nicht bekannt war, aber bei der Erklärung so leicht und harmlos erschien, daß er die Gelegenheit ergriff, seine Kenntnisse zu bereichern. Im Laufe des neuen Studiums verlor er seine ganze Baarschaft, 2110 Lire und auf Ehrenwort noch 2000, die er den folgenden Tag um 3 Uhr im Café della Concordia überbringen sollte. In der Nacht schöpfte Herr Bensheim aber Argwohn und theilte sich vertrauensvoll seinem Hotelier mit. Dieser rieth ihm, zum Polizeidirektor zu gehen, und dieser wiederum rieth ihm, das verlangte Geld ins Café Concordia zu bringen. Herr Bensheim that, wie ihm geheißen, und als er später, begleitet von seinen beiden Freunden, auf die Straße trat, wurde er von diesen durch die Polizei getrennt. Glück muß man haben; denn die beiden Gauner hatten außer den 2000 Ehrenwort-Franken auch noch den ganzen Spielgewinn vom vorhergehenden Tage bei sich. Die Polizei glaubt in den beiden Gaunern zwei längst gesuchte Mitglieder einer internationalen Check-Künstlergesellschaft gefunden zu haben.

* **Das Muster einer illustrirten Familienzeitschrift.** Das Zeitschriftenwesen ist in den letzten Jahrzehnten zu einer besonderen Blüthe gelangt; hauptsächlich wohl durch eine Vervollkommnung der Illustrationstechnik, wie sie früher nicht für möglich gehalten wurde. Bahnbrecher in dieser Beziehung war Richard Bong, der den Farbenholzschnitt zu neuem Leben erweckte und kürzlich auf fünfundzwanzig Jahre erfolgreicher Thätigkeit auf diesem Gebiete zurückblicken konnte. Ein zweiter Grund für das Aufblühen des Zeitschriftenwesens ist darin zu suchen, daß die Familienzeitschriften, dem Geiste der Zeit folgend, mehr als früher auch in materieller Hinsicht dem Leser Werthvolles zu bieten bestrebt sind. Auch darin ist der Genannte schöpferisch vorgegangen. Die von ihm geleitete Zeitschrift „Zur Guten Stunde" (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin, Wien, Leipzig, Stuttgart; Preis des Vierzehntagsheftes 40 Pfg. oder pro Quartal 7 Hefte 2,50 M.) kann widerspruchslos als unerreichbares Muster eines zeitgemäßen Journals aufgestellt werden. Ein oberflächlicher Blick über einen Jahrgang dieser Zeitschrift läßt schon erkennen, welche Fülle des Wissenswerthen und Unterhaltenden hier geboten wird. So veröffentlichte „Zur Guten Stunde" in ihrem eben abgelaufenen Jahrgange auf 1898 Spalten Text 30 große Romane, Novellen, Humoresken, 393 zum größten Theil reich illustrirte, populäre Aufsätze aus Geschichte, Literatur, Kunst und Wissenschaft, Industrie und Technik, zahlreiche Gedichte und Aphorismen, 654 Kunstblätter und Illustrationen, 428 Artikel in der Abtheilung „Für unsere Frauen" über Hauswirthschaft, Gesundheitspflege, Kindererziehung, Frauenarbeit, Hauptherzzucht u. i. w. Diese kurze Inhaltsangabe zeigt schon, in welcher Weise die Zeitschrift den von ihr aufgestellten Anforderungen an sich selbst gerecht wird, nämlich ihren Lesern eine verlässliche Stütze und Förderin für die Berufsthätigkeit zu sein und ihnen gleichzeitig die hohen Güter des Geistes- und Gemüthslebens zugänglich zu machen. Der unterhaltende Theil wird allen Anforderungen der Gegenwart auf gediegenen Stoffe und vollendete Darstellung gerecht, der populär-wissenschaftliche Theil widmet allen Fragen von allgemeinem Interesse besondere Aufmerksamkeit. Ueber die Erfahrungen der Praxis, das Berufsleben verschiedener Gebiete gewährt die Zeitschrift einen erschöpfenden Ueberblick und ermöglicht es dem Leser auch, neue Errungenschaften auf diese Weise praktisch für sich zu verwerthen. Der „ärztliche Rathgeber" widmet der Hygiene des menschlichen Körpers besondere Sorgfalt und beantwortet Anfragen der Abonnenten kostenlos. Besondere Pflege widmet die Zeitschrift der „deutschen Hausmusik", indem sie in künstlerisch ausgestatteten Gratisbeilagen Meisterwerke zeitgenössischer Tonkichter veröffentlicht. Für den neuen Jahrgang, der eben beginnt, sind noch Erweiterungen aller dieser an sich schon so reichen Darbietungen vorgesehen.

Gesuche und Angebote jeder Art werden unter Discretion an die für den speciellen Zweck bestgeeignete Zeitung befördert und einlaufende Offertbriefe täglich dem Auftraggeber angesandt von der In- und Auslande seit vielen Jahren bekannten Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. Vertreten in allen grösseren Städten.

Abonnements

auf den

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis

für den **Monat Januar**

werden von den Expeditionen und sämmtlichen Filialen zum Preise von **50 Pfg.** entgegengenommen.

Der „General-Anzeiger" hat nachweislich die größte Abonnentenzahl in Halle und dem Saalkreis.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18980104029/fragment/page=0001

Zu verkaufen

Möbel-Ausverkauf!
Wegen Umzug verkaufe alle neuen u. gebr. **Möbel u. Polsterw.** in noch gr. Ausw. zu enorm **billigen** Preisen, und biete daher besonders jungen Leuten günstige Gelegenheit zum Eink. bill. **Ausstattungen.**
M. Schemmel, Leipzigerstr. 94, H.

2 **fette Kühe** stehen zum Verkauf
Obermaschwitz 5.

Todesfalls halber will ich mein
Grundstück,
worin seit **12 Jahren ein Obtgeschäft als alleiniges am Platze** flott betrieben wird, **verkaufen.** Dasselbe, in besonders günstiger Lage, enthält unter Anderem Geschäftskeller, gesunde Pferdeställe, große Schuppen rc. Es kann indeß auch jedes Geschäft darin betrieben werden.
Gustav Mittenzwei, Besitzer, **Halle a. S.**, Viktoriaplatz 2.

Ein brauner Wallach,
8 Jahre alt, schwerer Däne, sehr gutes Ackerpferd, flotter Gänger, zu verkaufen.
W. Pohle, Ober-Eisersdorf.

Mein Hausgrundst.
in Roitzsch (Verl. Anh. Bahn), Ort von 3000 Einwohnern, mit neuer großer Scheune und Stallung, ohne oder mit 4—8, auch noch mehr Morgen Feld, zu jedem Geschäft passend, bin ich Willens sofort, auch später zu verkaufen. Zu erfragen
Gastwirt Charlottenburg.

8 Stück Hähne, zur Zucht geeign., echt Minorka, zu verk. Mühle Passendorf.

1 Gebett Federb., roth, voll gefüllt, bill. zu verkaufen Breitestraße 30, H. I. l.

Gebr. Betist. m. Federmatr. bill. zu verkaufen Breitestraße 30, H. I. l.

Ein schön gefülltes Gebett Betten für 14 M. zu verk. Gr. Wallstr. 20, p. r.

Federbetten, Sopha, Spiegel, Stühle, Waschtisch, Vertikow, Sekretär verkauft billig **Brauer,** Gr. Klausstraße 5.

Hl. Hund zu verkaufen
Neumarktstraße 6.

Gebr. Sopha, Kommode, Spiegel, Bilder bill. zu verkaufen Steinbocksgasse 3.

Alte Violine billigst zu verkaufen
Krukenbergstr. 8, I. l.

Umstände halber gebr. kirsn. Schreibsekr. billig zu verk. u. neue Komm. f. 16 M.
Thomas, Böllbergasse 3, II. l.

6 Stück **neue Wagenscheeren** zu verk. Zu erfr. **Dernburgerstr. 14.**

Sekret., Vertikow, Spiegel mit Schr., Sopha, Diwan, Betist. m. Matr., Kücheinschr., Waschtische, Komm., Tische, Stühle, Federb. pt. bill. **Fr. Schlriotz**, Kl. Ulrichstr. 29.

Einige Schultornister billig zu verk.
Kl. Klausstr. 10, I.

Gut erh. Zinkbadewanne, Tannenpelz bill. zu verk. Paradeplatz 5, I.

G. Kanarienweibch. z. v. Kellnerstr. 11.

Zu kaufen gesucht.

100 gerr. Winterüberz., Herren- u. Damenkl. kauft sof. u. holt ab **Schleich**, Moritzkirchh. 8.

Gebrauchte Möbel
jeder Art, sowie
Laden- u. Comptoir-Einrichtungen
kauft stets
Friedrich Peilcke,
Geiststraße 25.

Gebr. Herrenkl. j. Art, alt. Gold u. Silb., Waff., Uhr. k. stets **Hofmann**, Steinweg 4.

Zu kaufen gesucht: 8 Fahren alte Bruchst., 11 St. Fenster 90×150, 8 St. Stubenth. 90×200, 1 Haustb. 120 ob. 130×230, 1 einst. Haustb. Off. m. Preis an
Franz Reipsch, Diemitz.

Stellen finden.

Suche zu sofort oder 1. April einen ordentlichen, nüchternen, verheiratheten **ersten Pferdeknecht.**
O. Ebert, Gutsbesitzer, **Morl.**

Arbeitsnachweis
der Landwirthschaftskammer
Halle a. S., Martinstraße 7
hat Stellen zu vergeben zu Neujahr 1898 an: Verh. u. led. **Hofmeister,** verh. u. led. **Pferde- und Ochsenknechte, Pferde- u. Ochsenjungen,** ledige **Schweizer,** verh. u. led. **Kuhmelker, Futterknechte,** led. **Gärtner;**
zum 1. April 1898 an: Verh. **Aufseher u. Hofmeister, Drescher- u. Tagelöhnerfamilien,** verh. **Pferdeknechte,** verh. **Oberschweizer,** verh. und ledige **Kuhmelker u. Fütterer.**
Nachweis f. Stellensuchende kostenfrei!

Auf dem **Rittergute Witzenburg** bei **Nebra** und den dazu gehörenden Gütern werden zum 1. April mehrere ordentliche
Drescherfamilien
gesucht. Meldungen in **Witzenburg.**

Ein tüchtiger Polsterer
gesucht Steinweg 24.

Rittergut Passendorf b. Halle a/S. sucht für sofort
mehrere gute Arbeiterfamilien.

Zum **1. März** findet bei mir ein tüchtiger
Hofmeister
für **Pferdegespanne Dienst,** der als solcher bereits längere Jahre in Stellung war.
Teutschenthal. C. Wentzel, Königlicher Amtsrath.

Arbeiterfamilie
zum 1. April gesucht.
Richter, Reußen.

Tüchtiger Eisendreher
auf sofort gegen hohen Lohn gesucht. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Als Privatsekretär
wird ein geschäftserfahrener, durchaus vertrauenswürdiger Herr gegen reichliches Honorar gesucht.
Derselbe muß tüchtiger Kaufmann sein, firm in Buchführung, Correspondenz und Verwaltungsgeschäften und Verständniß für technische Angelegenheiten (Bergbau) besitzen. Meldungen mit Angabe von Referenzen unter **R. s. 16** bei **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Verh. **Pferdeknecht** mit gut. Zeugn. 1. April gesucht. **Schaaf, Mötzlich.** Daselbst ein Kleinknecht sofort gesucht.

Suche einen anst. j. Mann, bevorzugt solcher, w. schon a. Putzer gearb. h. Zu m. 5—6M. Erst. Glasreinigungs-Inst., Geiststr. 35.

Für eine erste Chemische Fabrik in Süddeutschland werden
tüchtige ältere
Maschinenschlosser
bei guter Bezahlung
gesucht.
Offert. **sub T. B. 221** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.** erbeten.

Schleunigst gesucht
an jedem, auch dem kleinsten Orte, solide Herren zum Verkauf v. **Cigarren** für **Ia Hamburger** Haus an Wirthe, Hotels rc. Vertrg. M. 120 p. Mon., außerdem hohe Prov. Off. **sub S. 1426** an **G. L. Daube & Co., Hamburg.**

Einen **Tischlergesellen** sucht sof.
G. Martin, Landsberg b. Halle.

1 Stellmachergesellen u. **1 Lehrling** sucht unter günstigen Bedingungen
C. Albrecht, Stellmachermeister, **Landsberg** bei Halle.

Nebenverdienst!
In jeder Stadt ist eine Licenz für eine Plakat-Neuheit zu vergeben. In einigen Tagen leicht 300 M zu verdienen, einiges Kapital nöthig.
Otto Fr. Bischoff & Cie. Verlag, **Enzisweiler** b. Lindau a. Bodensee.
Bei Anfragen Rückporto beizulegen.

Einen Gehülfen
stellt sofort ein **Herm. Reif,** Barbier, **Holleben.**

Suche zum 1. April cr mehrere
Tagelöhner, Drescher, Pferde- und Ochsenknechte und einen Kuhfütterer,
welcher melken kann.
Sängerlaub, Cneß.

Knechte u. Pferdebursch. find. kostenfrei Stelle Breitestr. 9, II.

Durch die
Arbeitsnachweisstelle
des Vereins für Stellenwohl
für männl. Arbeiter u. Dienstboten
Halle a/S., Alt. Alauskirchstr. 14
Fernsprecher Nr. 903
erhalten Stellung: Led. **Hausdiener** (derj. muß schon im kaufmännischen Geschäft thätig gewesen sein), led. **Pferde- u. Ochsenknechte, Pferde- u. Ochsenjungen.**
Stellen suchen: **Arbeiter, Boten, Diener, Küfer, Portiers, Gärtner u. Tagesarbeiter** (für Garten- u. Hausarbeit).
Vermittelung für Stellensuchende ist kostenlos.
Die Verwaltung.

Laufbursche,
Sohn rechtschaffener Eltern, wird sofort gesucht.
Otto Westphal, Poststr. 18.

Jüngeren Schreiber sucht zum sofortigen Antritt. **Dr. jur. Pursche, Kl. Steinstr. 4, I.**

Einen kräftigen, mit guten Zeugnissen versehenen **Hausknecht** von auswärts suchen per sofort
Noak & Lorenz, Gr. Steinstr. 76.

Hausdiener, der schon in Geschäften thätig gewesen, sofort gesucht.
Rauchwitz, Germarstr. 10, Hof.

Kutscher, Schweizer, Knechte u. Mägde ges. **W. Tietzel,** Leipzigerstr. 63, gold. Hirsch.

Maschinist
z. sof. Antritt gesucht. Meldungen im **Comptoir Gr. Wallstr. 47.**
Fr. David Söhne.

Suche sof. tücht. **Modelltischler.**
E. Oehlwein, Georgstr. 12.

Ein **Ochsenjunge,** 15—16 J., bei gut. Lohn sofort gesucht.
A. Prietsch, Kl. Ulrichstr. 2, part.

Unverh. Knecht u. Hofjung. sofort gesucht Fleischerstr. 2, I.

2 led. Knechte, Hof- u. Pferdeb., Mädch., 15-20 J., sof. b. hoh. Lohn gesucht. Näh. Märkerstr. 16, I.

Zuverlässiges, älteres Mädchen für ein kleines Kind **gesucht.** Nähen u. Schneidern erwünscht. Näheres
Hermannstr. 1.

Aufwartung für Vormittag **gesucht**
Goethestraße 37, part.

Wirthschafterin
selbständige, **Haus, Küche, Wäsche erfahren,** wird für **demnächst** oder **später gesucht. Zeugniß-Abschriften** unter **Angabe der Gehalts-Ansprüche sub D. D. 59590** an **Haasenstein & Vogler, Actien-Gesellschaft, Halle a. S.**

Zu sofort wird zur Aushülfe auf 1—2 Monate ein ordentliches **Mädchen** gesucht, welches plätten kann, und eine **2. Mamsell** für die Kaffeeküche. Anmeldungen sind bei dem Portier zu machen.
Hotel Stadt Hamburg.

Arbeiterinnen
gesucht. Hallescher Federstahl, Wörmlitzerstr. 4.

Für eine Predigerfamilie auf dem Lande wird zum sofortigen Antritt ein kräftiges
Mädchen
gesucht. Anmeldungen in Giebichenstein, Friedenstr. 18.

Anst. **Aufwartung,** 15—16 J., Vorm. gesucht Wuchererstr. 12, Hof.

Ein jg. **Mädchen** für Nachm. z. einem Kinde gesucht Krukenbergstr. 17, l. r.

Haus-, Küchen- u. Kindermädch. sof. gesucht b. **Fr. Klar, Geiststraße 3.**

Eine unabh. **Aufwartung** wird gesucht Kl. Wallstraße 3.

Ehrliche Aufwartung
für kleinen Haushalt gesucht
Hedwigstr. 12, Biergeschäft.

Nicht zu jg. Mädch., w. d. Haush. selbst führ. muß, sof. gel. Meld. 12—2 Gütchenstr. 1, III.

Mädchen für Mittwoch u. Sonnabend Vormittag ges. Jakobstr. 16, l.

Einlegerin sofort gesucht
Riemeyerstr. 7.

Dienstmädch. wird sofort verlangt oder Aufwartung **Bergstr. 4, pt.**

Ein durchaus tüchtiges Mädchen f. Küche u. Haus per sofort oder 1. Februar gesucht
Gr. Ulrichstr. 1. II.

Aufwärte-Frau gesucht Francke-Platz 1, (Pädagogium).

Jüngeres Mädchen wird tagsüber für häusliche Arbeiten **sofort** gesucht im Zahn-Atelier **Steinweg 27.**

Saubere Aufwartung
gesucht **Friedrichstr. 26, II, l.**

Kräftig. **Mädch.** nicht unt. 17 J. f. Küche u. Hausarb. **sof. ges. Barfüßerstr. 16, I.**

Eine **Waschfrau** wird gesucht
Dessauerstr. 16, Hof, I.

Tüchtige Waschfrau sucht
Gr. Brauhausstr. 22, I.

Ord. tüchtig. Dienstmädch. für Alles sucht 1. Febr. Fr. Jacobsohn, Neue Promenade 3, III.

Ein ordentl. Mädchen v. 17—18 J. für 2 Leute in Dienst ges. **Herrenstr. 26.**

Aufwartung für Vormittag gesucht
Leipzigerstr. 88, im Laden.

Anst. Aufwartung für Vorm. sof. gesucht Gr. Klausstr. 37, Putzgeschäft.

Saub. Aufw. ges. Bertramstr. 22, III r. (Querstr. b. Schwestchkestr.)

Ord. Aufwartung für sofort gesucht Henriettenstr. 13, part. r.

Saub. und ehrl. **Aufwartung** sofort gesucht Karlstraße 25, part.

Anst. saub. Aufwartung sofort gesucht Wuchererstraße 5, part. l.

Jüng. gut empf. Mädchen für Hausarb. gesucht Gr. Klausstraße 38.

Mehrere Verkäuferinnen
werden per sofort zu engagiren gesucht.
Heinrich Jacoby, Gr. Ulrichstr. 16.

Junges Mädchen kann gründlich das Schneidern erl. bei **Frau Weitzner,** Mädchenschule Dreyhauptstr.

Kindergärtn. 2. Cl. f. Kind. von 2—6 J., 3 Kindergärtn. 1. Cl. z. 1. Febr., erst. Stubenmädch. f. Halle, 3 bess. Hausmädch., 4 perf. Köchinn., 10 tücht. Mädch. f. Küche u. Haus f. **Frau Täger,** Bechersbof 9, I.
2 bess. Kindermädch. sofort gesucht.

Ein tücht. Mädchen,
welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit zu verrichten hat, wird wegen Verheirathung des jetzigen gesucht
Gr. Klausstr. 24, i. Laden.

Suche per sofort Waschmädchen, Lohn 15 Mk. monatlich, freie Station.
Frau Dr. Schmidt, Karlsfeld b. Brehna.

Zum möglichst baldigen Antritt wird ein gewandtes Hausmädchen bei hohem Lohn gesucht, das im Zimmerreinigen und Plätten erfahren sein muß. Näheres Lindenstr. 47, I.

Junges Mädchen für Vormittag kann sich melden **Gr. Steinstr. 70** im Laden.

Mehrere ält. u. j. Mädch. f. Stadt u. Land b. h. L. ges. d. Fr. Domke, Schmeerstr. 4, II.

Gesucht: Köchinnen, Mädchen für Küche u. Haus, Jungfern, Stuben und Hausmädchen.
Frau **Marie Wanzlöben, Spiegelstr. 1.**

Ein älteres Mädchen oder alleinst. Frau wird nach außerhalb für einz. Leute gesucht.
Krausenstr. 22, I., Bennewitz.

Aeltere u. jüngere Dienstmädchen, Frauen u. Mädchen zur Aufwartung, 8 Viehmägde, 3 Stubenmädchen, 1 Hausmädchen
per sofort u. 1. Februar gesucht
durch die
Arbeitsnachweisstelle
des Vereins für Volkswohl
für weibliche Arbeiter u. Dienstboten
Halle a/S., Barfüßerstr. 16.

Junges Mädchen
zur Aufwartung gesucht. Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

Eine Aufwartung für ganzen Tag gesucht Schlamm 8.

Hausmädch. find. sof. St. Breitestr. 9, II.

Aelteres besseres **Kindermädchen** f. 2 Kinder nach auswärts sofort,
Mädchen f. Alles f. einzl. Leute, **Landmädch.** sof. ges.
J. Reichert, Schmeerstr. 17.

Ein saub. **Mädchen,** welches selbstständ. kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sofort gesucht.
Gr. Steinstr. 13, Handschuhgeschäft.

Suche per 1. Februar ein fleißiges, saub. **Mädchen,** welches kochen kann.
Marie Schulze, Gr. Ulrichstr. 5.

Aufwartung
f. d. ganz. Tag ges. **Leipzigerstr. 73,** II. r.

Ordentl. **Dienstmädchen** z. 15. Febr. gesucht **Forsterstr. 56,** pt.

Wegen plötzlicher Erkrankung des jetzig. Mädchens suche sof. ein **Mädchen** f. Küche und Hausarbeit. Zu erfragen
Lindenstr. 12, II.

2 jung. **Damen** könn. d. feine Küche erl., 1 junge **Mamsell** z. Gut b. Halle, **2 Hausmädchen** auf Güter, **2 Mädchen** für eins. Dame sof. ges. durch
Frau **Rötzscher,** Gr. Ulrichstr. 3, II.

Gesucht: Tüchtige Mädchen für einzelne Dame u. älteres Ehepaar, dauernde Stellen.
Frau Anna Fleckinger, Kl. Ulrichstraße 8.

Köchin f. jung. Ehepaar, **Haus- und Kindermädch., Mädch.** aufs Land sofort sof. u. spät. **M. Heyer,** Fleischerstr. 2, L

Lehrling Gesuch.

Gärtnerlehrling
kann unter günstigen Bedingungen eintreten.
Fritz Langenbeck, Prettin a/E.

Stellen suchen.

Buchhalter sucht in freier Zeit Nebenbeschäftigung **Gr. Steinstr. 1, II.**

Für zwei junge Leute sehr achtbarer Eltern werden zwei Lehrherren, Conditor bezw. Schlosser, **gesucht.** Offerten unter **L. o. 6** bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

Tüchtiger Hotelhausdiener
(auch zuletzt als Büffetier, selbstständig), gute Zeugnisse, sucht Stellung als solcher. Offerten unter **A. 28** an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Junger Bursche, 24 Jahre alt, mit guten Zeugnissen sucht Stellung als Arbeiter. Zu erfragen **Liebenauerstraße 175 I.**

Ordl. 20 jähr. Mädch. sucht Aufwartung
Barfüsserstr. 5, II.

Mädch., 27 J., wirthschaftlich, w. sof. od. 15. Febr. St. b. Kind., od. als Wirthsch. bei Wittwer zwecks sp. Heir. Off. u. **A. 30** Exp.

Aelt. anst. Leute mit 3 größ. Kindern suchen im Neumarktviertel **Hausmannsstelle** zum 1/4. Offerten bitte unter **A. 36** in der Exped. niederzulegen.

Haus- u. Stubenmädchen suchen sof. u. spät. St. **M. Heyer,** Fleischerstr. 2, L

2 arbeitl. Mädchen suchen sofort Stelle.
Frau Herrmann, Leipzigerstr. 15.

Ein jung. kräft. **Mädchen** sucht sich als **Verkäuferin** auszubilden in Fleischereigesch. Näheres durch **Frau Schulle,** Leipzigerstraße 11.

Kindergärtn. 2. Cl., 22 J., Jahr. Zeugniß, Köchin, 19 J., such. in Halle Stelle Bechersbof 9, I.

Jung. anst. Mädchen aus achtb. Familie sucht Stelle als **Verkäuferin** in Colonial-, Materialgeschäft od. ähnl. Branche sof. od. später. Zu erfr. in der Exped.

Ein tüchtiges **Mädchen,** welches d. Koch. gelernt hat, sucht sof. Stelle für Küche und Haus bei Privatherrschaft durch
Fr. Prietsch, Kl. Ulrichstr. 2, p.

Mädch. mit 2j. Zeugn. sucht St. Breitestr. 15, II.

Zu vermiethen.

Robert Franzstr. 6, III.
herrsch. Wohnung, 6 Zimmer, Bad und Garten per 1.4. zu verm.

Fürstenthal 3, I.
herrsch. Wohnung, 5 Zimmer u. Zubeh. 1/4. zu vermiethen.

Schöne freundliche Wohnung.
Nähe der neuen Kaserne, auch pass. z. Abvermiethen, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern u. Küche nebst Zubehör zum Preise von 400 M, ist 1. April zu vermiethen.
A. Krüger, Dessauerstr. 13, I.

Wohnungen
2 St., 1 Kam., Küche u. Zub., 1 St., K., K. u. Zub. per 1. April 98 zu verm. **Freiimfelderstr. 81.** Daselbst sind auch **Stallungen** zu verm. Näh. bas. beim **Polier** und **Jacobstr. 47, part.**

Robert-Franzstr. 6, II,
herrsch. Wohn., 6 Zim. mit Bad und Garten sof. od. 1/4. zu vermiethen.

I. Etage
Wohnung, 4 Stuben, K., Bodenk., Zubeh., per sofort od. später zu vermiethen. Zu erfr. Leipzigerstr. 18 im Laden.

Sophienstrasse 25
ist die II. Etage des Vorderhauses im Ganzen, auch getheilt, sofort oder später zu vermieth. Näheres daselbst III. Etage.

Wohnung,
3 St., K., K. u. Zubehör zu vermieth.
Wilhelmstraße 43.

Charlottenstraße 20,
in der Nähe des Bahnhofs, der Post und des Landgerichts, ist die II. Etage, 4 heizbare, geräumige Stuben (incl. Salon) 2 Kammern und Zubehör für 700 M jährlich. z. 1. April 1898 zu vermiethen, Garten am Hause. Näheres
Charlottenstr. 20, pt.

3 Stuben, 1 Kammer, Küche rc, sind zum 1. April 1898 für 270 M jährl. zu vermiethen.
Barfüßerstr. 1, II.

Schillerstrasse 39,
I. Etage, **4 Stuben, Kammer, Küche, Speisek. u. Zubeh., Schwohnung** m. schön. Aussicht, sof. od. später z. verm. Näh. pt. r.

Mehrere freundl. **Wohnungen** m. Zubeh., Balkon, Badeeinrichtung, Garten, 160 bis 290 M, 1/4. z. verm. Näh. bei Hausmann **Mietze, Ludwigstr. 45, III.**

Wohn f. 300 Mk. Jahalterstr. 8.
Stube, Kam., Küche nur an einz. Leute zu vermiethen Friedrichstr. 59, L.

Poststr. 21 ist die herrschaftl., mit allem Comfort eingerichtete, getheilte **II. Etage,** mit reichlichem Zubehör, **1. April** zu vermiethen. Besichtig. 11—1 Uhr. Meldg. **II. Etage.**

Zu der 1. Etage
ist eine Wohnung, 5 Zim., Bad, Küche und Zubeh. 1. April zu vermieth. Näh.
Scharrenstr. 6, part.

Freundl. Wohn., 3 St., 2 K., III. Et., 400 M, p. 1/4. 98 zu verm.
Thurmstraße 153, L

Eckwohnung sofort zu vermiethen
Lessingstraße 11.

Landwehrstraße 9
Wohnung, in ruhigem feinen Hause, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör, für 500 Mk. **bald zu verm.,** event. kann die Möbel-Einrichtung im Ganzen käuflich übernommen werden.

Weidenplan 10, 1, St., K., K., Zub., 60 Thlr., an einz. anst. Perf. zu verm. Gartenaussicht.

2 Stuben, Kammer, Küche u. Stube, Kam., Küche nebst Zubeh. zum 1. April zu vermiethen Jahnstraße 4.

Geiststr. 17 freundl. Mansardenwohn., St., K., K. u. Zubeh., 180 M, 1/4. 98 zu beziehen. Näheres Geiststraße 52, Laden.

2 Stuben, Küche u. Zub. an einz. Leute 1. April zu verm. Näh. Zwingerstr. 30, H. p.

1 ob. Hofwohn., St., 2 K., K. u. Zub. an ruh. Leute zu verm. Blumenstr. 12, part.

Wohnung, 2 St., K., K., 285 u. 300 M, zu vermiethen **Krausenstr. 18.**

Fritz-Reuterstr. 16, in anst. Hause, Wohn., 165 und 80 M, 1. April an einzelne Leute.

Stube u. Kammer an einzelne Leute 1. April cr. zu verm. **Friesenstr. 12.**

St., 2 Kam., Küche, jährl. 154 M, vom 15. Jan. an zu beziehen. Dachtiefstr. 13.

Mauerstrasse 15
2 Stuben, 3 Kam., Küche, 1. Stock, per 1. April zu verm. Näheres **part.**

Dryanderstr. 23
Nähe der Bahn u. Königstraße,
Wohnung, bestehend aus 4 großen, heizbaren Zimmern, Badestube m. Wasserleitung, Küche u. Zubeh., Preis **520 Mk., 1. April** zu vermiethen. Auskunft daselbst beim **Hausmann.**

Thurmstr. 4, I,
2 Stuben, Kam., Küche nebst Zubeh. zum 1. April zu vermiethen. Zu erfragen daselbst im Comptoir.

Kirchthor 27
freundl. herrsch. Wohn., 4 St., 2 K., Küche, Bodenk. u. Zub. den 1. April für 460 M zu vermieth. Näh. im Keller daselbst.

Sophienstr. 13 Wohnung, II. Etage, per 1. April zu vermiethen. Preis 600 M.

Halberstädterstrasse 5,
besseres Haus, feine Eichenfarbwohnung (Preis 200 M) **an einz. Leute zu vermiethen.** Bezugstermin 1. April a. c. Näheres daselbst parterre links.

Halberstädterstrasse 5
— besseres Eckhaus —
mehrere Wohnungen (440/500 M) 1. April zu beziehen. Näheres daselbst part. links.

Stube, Kam., Küche und Zubeh. sofort zu vermiethen Steg 8.

Herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, mit Gartenben., Magdeburgerstr. 37, **gegenüber** den Kliniken, ist vom 1. April cr. zu verm. **Besicht. von 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18980104029/fragment/page=0002

Freundl. Wohn., St., Kam., Keller, Stall u. Zub. für 32 Thlr. an einz. 2. ben. Febr. od. 1. April zu verm. Näh. Kirchthor 27, Rell. bei.

Marienstraße 21 herrschaftliche Parterre-Wohnung zu vermiethen.

Brüderstr. 9, 1. Etg., Stube, 2 Kamm., Küche, 210 Mk., 1/4. zu verm.

Wohnung mit od. oh. Werkstatt sofort zu vermiethen

Barfüßerstr. 9, i. E.

Fritz-Reuterstraße 5

Wohnung, 165 Mk., an ruh. Leute 1. April zu vermiethen.

Stube u. K. gleich zu bez. Unterberg 9.

Halbe Beletage mit Garten, Pr. 400 M., 1. April zu beziehen Karlstr. 29.

Landwehrstr. 14 (Bahnhöfe) 2 St., K., K. u. Zubeh. sof. od. **1. Febr.** zu verm.

Friesenstr. 5, Ecke Grünstr., schöne Part.-Wohn., 2 St., 2 K., K. u. Zub. 1/4. zu verm.

Friedrichstraße 55, part., 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. reichlich. Zubehör für 500 M., 1. April ob. früher zu beziehen. **Näh. das.** 1. **Etage.**

Brüderstraße 2, **bequeme helle** III. Et., 6 Piecen mit Zubehör, **480 M, per 1. April** a. c.

Frdl. Wohng., Vorderh., 1 u. 2 Tr., 48 u. 50 Thlr., an ruh. eing. Leute 1/4. 98 zu verm. Wolfstr. 24.

Frdl. Wohnung, 60 Thlr., an ruh. anst. Leute zu verm. Brunswarte 29, I.

Stube und Kammer an eine einzelne Person zu vermiethen. Preis 120 Mk. Zu erfragen **Weidenplan 2.**

Eine kl. Wohng. für 112 Mk. z. 1. April zu verm. **Taube**, Kl. Sandberg 4.

Frdl. Wohnung, 50 u. 70 Thlr., 1. April, u. Stube f. einz. Pers., 1. Febr., monatl. 5 M. Blücherstr. 9.

1 große Parterre-Stube p. 1/4. ob. früh. zu vermiethen Bauhof 8.

1 Wohnung, III. Etg., 1 St., 2 K., K., p. 1. 4. zu vermiethen Bauhof 8.

Hausmannsstelle. Kellerm., St., K., Küche, an kinderlose Leute 1. April f. 90 M zu verm. Karlstraße 2, I.

Leere Stube f. 1 Person Anhalterstr. 8.

2 Stuben, K., K. u. Stube u. Kammer zu vermiethen Mauerstr. 20, I.

Gr. Steinstr. 10, IV an einz. Pers. St., K. u. Nebenk., 90 Mk. 1/4. z. verm.

Einz. Stube zu verm. Gr. Ulrichstr. 4, I.

Gr. Ulrichstraße 63

halbe 3. Etage p. 1. April cr. zu vermiethen. Preis 220 M. Näh. 2. Etg.

2 St., K., kl. Küche, Entree, 240 Mk. 1. April zu verm. Langestr. 16.

Möblirte Zimmer.

Möbl. Zimmer

mit und ohne Pension sofort zu vermiethen Leipzigerstraße 23, II.

Fein möbl. Zimmer (15 Mk.) zu vermiethen Gr. Ulrichstr. 19, I, 2. Eingang.

Kl. möbl. Stube billig zu vermiethen Brunswarte 30.

Frdl. möbl. Zimmer, pass. für jung. Kaufmann, zu verm. Geistr. 47, II.

Ein älterer Herr findet freundl. Logis Krausenstr. 22, I. H. l.

Möbl. St. m. Kab. u. Schlafst. zu verm. Jägerplatz 30.

F. möbl. Z. m. Kab. z. v. Barfüßerstr. 1, I.

Möbl. St. f. 10 M. z. v. Parkstr. 12, III. l.

Anst. j. L. f. Log. m. Pens. Gr. Märkerstr. 20, I. r.

Möbl. Wohnung zu vermiethen Friesenstraße 10, I. l.

Gut möbl. Zimmer zu vermiethen Meckelstraße 28, II.

2 möbl. Schlafst. Friesenstr. 10, I. l.

Frdl. möbl. Schlafstelle offen Harz 25, II. r.

Schlafstelle, vornh. Wuchererstr. 20, III. r.

Möbl. Schlafst. m. K. Kl. Ulrichsstraße 12.

Schlafst. f. Mädch. Blücherstr. 6, H. II.

Anst. Schlafst. N. d. B. Lindenstr. 56, III, r.

Anst. Schlafst. offen Bahnhofstr. 23, Laden.

Anst. Schlafst. z. v. Wuchererstr. 23, part.

2 Mädchen finden freundliche Schlafstelle Kühler Brunnen 1, II.

Anst. Schlafst. offen Schulstr. 1, part.

Anst. Schlafst. offen Schmeerstr. 20, III.

Schlafstelle sofort Barfüßerstr. 1, I.

Für anst. jungen Mann

frdl. Schlafstelle

frei **Friesenstr. 4**, III r.

Möbl. frdl. Schlafstelle zu verm. **Steinweg 57, I l.**

Frdl. Schlafstelle

offen **Geiststraße 54, II.**

Zu verpachten.

Restaurationsräume, bisher Damenbedienung, mit oder ohne Inventar, sofort **zu verpachten.** **E. Runckewitz, Kl. Ulrichstr. 27.**

Meine **Brauerei,**

obergährige 17 Hektol. Maischbottig, u. **Hausmannsgeschäft**, beste Lage, Gelegenheit große Geschäfte zu machen, in einer Landstadt im Kreise Wanzleben, will ich sofort oder später **verpachten** ev. **verkaufen**, auch jedes Geschäft einzeln. **Chr. Böttcher, Alikendorf b. Hadmersleben**

Läden & Magazine.

Freundl. Werkstatt

für **M. 350** p. a. per sofort zu vermieth. Näheres **Linksgartenstr. 13, i. H.**

Zu bester Geschäftslage ist ein

kleiner Laden,

für jedes Geschäft passend, mit netter Wohn., zum 1. April billig zu vermiethen. **Carl Nicolaus, Calbe a. S.**

Laden mit Ladenstube sofort zu vermiethen. **W. Wernicke, Geiststr. 9.**

Leipzigerstr. 33 zu vermiethen: **kleiner Laden,** 800 M, sofort oder später. **Wohnung,** 1. Etage, 550 M. **A. & E. Giese, Marktplatz 23, I.**

Laden billig zu vermiethen Alte Promenade 22. **Zu erfr. 2 Tr. r.**

Lessingstraße 6

Laden, Wohnung evtl. **Wiederlage, Werkstatt** oder **Pferdestall** für 700 M zu vermiethen. Näheres **Lessingstr. 5, part.**

Viktualiengeschäft zu vermiethen Anhalterstr. 8.

Ein **Laden** mit oder oh. Wohnung sof. oder später zu vermiethen Nicolaistraße 12, neben Gr. Ulrichstr. 1.

Pferdestallungen sof. od. spät. nebst Zubeh. zu verm. Wuchererstr. 44.

Miethgesuche.

Zum 1/4. 98 Wohn., Pr. 240-270 Mk., v. ruh. Leut., ein K., 9 Lt. al. gesucht. Off. u. **A. 20** an die Exped. ds. Bl.

Ruh. Familie (pens. Beamt., 3 Pers.) sucht **frdl. Wohn.**, 2 Zim., 1 gr. od. 2 kl. K. m. Zubeh., hochpart. od. 1. Etg. Pr. b. 300 M. per 1/4. 98. Gartenbenutz. erwünscht. Off. unt. **A. 7** an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Wohnung zum Abverm., bis 300 M, v. einer Wittwe ohne Kinder (Damenschneiderin) gesucht. Off. u. **A. 29** Exped. d. Ztg. erbeten.

Möbl. Wohnung

in der Nähe des landw. Instituts gesucht. Off. u. **A. 32** an die Exped. ds. Bl. erb.

Anständ. Leute vom Lande, ohne Kinder, suchen **Hausmannswohnung** 1/4. oder sofort. Zu erfr. Liebenauerstr. 175, I.

Aelt., anständ. Leute suchen im Neumarktviertel **Wohnung** zu 50 Thlr. in anständ. Hause. Offerten unter **A. 37** an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Für ruhige Familie (2 erw. Kinder) zum 1. April

Wohnung,

enth. 2 Stuben, 2—3 Kammern, Küche u. Zubehör, im Preise von 240—300 Mk. gef. Offert. unt. **A. 37** an die Exped. ds. Bl.

Zum 1/4. 98 1 Stube, 2 K., K. u. Zubeh. gef. Off. u. **A. 34** a. d. Exped. d. Bl.

Herrschaftl. **Wohnung** im Nordviertel, part. oder 1. Etage, 2 Stuben, 2 Kamm. und Küche für 2 ält. Leute gesucht. Gefl. Off. m. Preisang. u. **A. 33** a. d. Exp. d. Bl.

2 einz., ruh. Leute suchen **15. Februar 98 Wohnung**, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche u. Zubehör mit Entree, (Preisangabe) in der Nähe der **Gr. Klausstr.** zu miethen. Offerten unter **N. s. 39** bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

Junger Beamter sucht 1/4. **Wohnung,** St., K., K., m. Corrid. Preis 210—215 M. Off. u. **A. 38** an die Exped. ds. Bl. erb.

Amtliches.

Bekanntmachung.

Am 7. December 1897, Nachts zwischen 1 u. 2 Uhr wurde eine ungefähr 26 Jahre alte Frauensperson auf der Eisenbahnstrecke Halle-Perlin, in der Gemarkung Burgkemnitz, vom Güterzuge Nr. 517 überfahren. Dieselbe war etwa 1,40 Mtr. groß, hatte blondes Haar u. war mit rothem Barchenthemd, blaugedrucktem Kleid, rehbraunem Unterrock und einer alten Jacke mit Plüschbesatz bekleidet.

Um Mittheilung über die Persönlichkeit der Verstorbenen wird zu den Akten — J. VI. f. 1177/97 — ersucht.

Halle a. S. den 20. December 1897.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Buchdrucker **Brandt**, welcher auch unter den Namen **Großmann, Kunze u. Ermisch** reist, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen mehrfachen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie telegraphische Nachricht an mich zu den Akten J. VIII. h. 814/97 gelangen zu lassen.

Halle a. S., den 28. December 1897.

Der Königliche I. Staatsanwalt.

Beschreibung.

Alter 40—42 Jahre, Größe ca. 1,68 m, Statur schlank, Haare hellblond, Stirn frei, Bart kleiner blonder Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blöde, Nase spitz, Mund gewöhnlich, Kinn spitz, Gesicht länglich, schmal, Gesichtsfarbe blaß, abgelebt, Sprache deutsch, bayrischer Dialekt.

Kleidung: dunkler Anzug, grüner Winterüberzieher mit Sammetkragen, schwarzes Vorhemd mit darauf befindlichen Blumen, grauer weicher eingedrückter Hut.

Besondere Kennzeichen: trägt vermuthlich zeitweise Brille, spricht etwas langsam.

Um Ermittelung des Aufenthaltsortes des früheren Krankenwärters **Fritz Gebauer** aus Halle a. S., geboren am 30. Novbr. 1874 zu Jacobine, Kreis Ohlau, und Nachricht zu den Akten J. V. e. 1282/97 wird ersucht.

Halle a. S. den 29. December 1897.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Kellner **Max Mahler** aus Halle a. S., geboren am 2. Februar 1872 in Beelen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten J. V. e. 1365/97 Nachricht zu geben.

Halle a. S., den 28. December 1897.

Der Königl. I. Staatsanwalt.

Beschreibung.

Alter 25 Jahre, Größe 1,65 m, Statur schlank, Haare braunschwarz, gelockt, Stirn frei, Bart kleiner dunkler Schnurrbart, Anflug von Backenbart, Augenbrauen dunkel, Augen braun, Nase und Mund gewöhnlich, Zähne gut, Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch.

Kleidung hellgrauer Jackentanzug, schwarzer steifer Hut. Besondere Kennzeichen: schnelle Aussprache, schneller Gang.

Am 6. December 1897 sind in Halle a/S. folgende Papiere auf den Namen Former **Fritz Helbing**, geboren am 30. März 1860 zu Wieda a. Harz, lautend, entwendet oder verloren worden:

1 Invaliditätskarte und 1 Arbeitsentlassungsschein von der Zuckerfabrik Grimmschleben bei Bernburg.

Beim Auftauchen derselben bitte ich um Beschlagnahme und Nachricht zu den Akten J. VIII h. 498/97.

Halle a/S., den 28. December 1897.

Der Erste Staatsanwalt.

Um Ermittelung des Aufenthaltsortes des Handlungsgehülfen **Georg Schädel** aus Halle a. S., geboren am 21. December 1876 zu Kamenz, Kreis Bautzen, und Nachricht zu den Akten 15. D. 362/97 (V. N. 454/97) wird ersucht.

Halle a. S., den 29. December 1897.

Der Erste Staatsanwalt.

Um Ermittelung und Angabe des jetzigen Aufenthaltsortes des am 1. April 1875 zu Römhild geborenen Bautechnikers **Arnim Sollmann** zu den Akten J. V. e. 1489/97 wird ersucht.

Halle a. S., den 30. Decbr. 1897.

Der Erste Staatsanwalt.

Der gegen den Arbeiter **Friedrich Klaus** aus Doeckitz unterm 16. December 1897 erlassene Steckbrief ist erledigt. — J. VIII. h. 453/97.

Halle a. S., den 30. Decbr. 1897.

Der Erste Staatsanwalt.

Um Mittheilung des gegenwärtigen Aufenthaltsortes des Bürstenmachers **Ludwig Zink** aus Halle a. S., geboren in Nürnberg am 17. Januar 1869, zu den Akten J. III. i. 1475/97 wird ersucht.

Halle a. S., den 27. December 1897.

Der Erste Staatsanwalt.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Cigarrenhändlers **Johannes Troitsch** in Halle a/S. wird nach abgehaltenem Schlußtermine hierdurch aufgehoben.

Halle a/S., den 20. December 1897.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 7.

Diverse.

Künstliche **Zähne** Plomben, Zahnoperationen **Frau Teske,** Gr. Ulrichstr. 29, I.

Bierdruckapparate, neue u. gebrauchte, Umänderungen, Reparaturen, Ersatztheile billigst. Herm. Graeger Nachfg., Aug. Hoske, Geiststraße 55.

Flotter Schnurrbart!

Franz. Haar- u. Bart-Elixir, schnellstes Mittel z. Erlang. ein. stark. Haar- u. Bartwuchs. — Verführ. v. Haarausfall. Dies. Elixir, taufendf. bew., ist all. Pomaden, Zinct. u. Bals. entschieden vorzuziehen. **Erfolg garantirt!** à Fläschchen M. 1.— u. 2.— nebst Gebrauchsanweisung. Garantiesch. Verf. bitte. p. Nachn. od. Einl. u. Betrag. (a. Briefm. auch Länder) Allein echt zu beziehen durch **Parfümeriefabr. F. W. A. Meyer,** Hamburg-Eilbeck.

Als **Aufschnitt** empfehle:

Kalbsroulade
Kalbsrollbrust
Bayrischen Leberkäse
Zunge
Cervelatwurst
Lachsschinken
Kernschinken
Gekochten Schinken
Trüffelleberwurst
Braunschweiger Leberwurst
Zwiebelleberwurst
Thüringer Presskopf
Thüringer Leberrothwurst.

Oscar Emmelmann, Fleischermeister, Gr. Steinstr. 29a.

Schlittschuhe, Club, Mercur, Halifax, Schrauben, um damit zu räumen, für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen.

Burghardt & Becher, Leipzigerstr. 84 am Thurm.

Privat-Mittagstisch pro Woche 3 Mk. **Schulstr. 1, p.**

50 Centner Prima Cervelatwurst haben in 10 Pfd.-Pöstchen, à 1 M p. Pfd. abzugeben. **Max Beyer & Co.,** — Geiststraße 21. —

Speisekartoffeln, Speise- und Futtermöhren, gut verlesen, verkauft in großen Partien, sowie in 1/1, 1/2, 1/4 Ctr. **die Oekonomie Kl. Brauhausstr 10.**

Schellfisch, Dorsch, Sprotten, Bücklinge, ger. Dorsch, Brath., Rollmops, Bismarck- u. Delikatessh. heute eingetroffen. ff. Sauerkohl empfiehlt Herm. Lincke, Alter Markt 31.

3 D.

7. 1. 6 1/2. L. U. M. Ber.

Pfänder werden bei, Vorschuß jederzeit **Steinbodsgasse 3, p.**

Fröbel'scher Kindergarten, Kl. Wallstraße 7. Anfang: Dienstag 4. Januar. **Emmy Gruber.**

Meinen werthen Kunden u. Freunden die **herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel.** **Reinh. Hennicke, Luetz.**

Unserm Herrn Schwager zu seinem heutigen **Wiegenfeste** ein dreimal donnerndes Hoch, daß ganz **Garsena** wackelt und **Ernst Landmann** um's Faß herum zappelt. **F. Sch.**

Nur echt mit der Marke „Anker!"

Gicht- u. Rheumatismus-Leidenden sei hiermit der echte **Pain-Expeller** mit „Anker" als sehr wirksames Hausmittel empfohlen.

Vorrätig in den meisten Apotheken.

Capitalien.

10—12,000 Mark werden von einem pünktlichen Zinszahler auf ein herrschaftl. Grundstück im Norden der Stadt **gesucht.** Off. u. **W. o. 14664** befördert **Rudolf Mosse, Halle.**

10,000 Mk. auf sichere, möglichst **erststellige Hypothek auszuleihen.** Off. unter **A. f. 14753** befördert **Rudolf Mosse, Halle.**

35,000 Mk. zur 1. Stelle bei doppelter Sicherheit auf Landgut zum 1. Juli gesucht. Off. unter **A. 31** an die Exped. d. Ztg.

200 Mk. geg. monatl. Rückz. v. Geschäftsdame z. leih. ges. Off. u. **A. 35** Exped. d. Bl.

Verloren.

Goldene Damenuhr mit **Kette**, gez. M. H., verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben **Parkstraße 14, 1 Treppe r.**

Ein **Notizbuch** mit schwarzer Seale verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Bauhof 8, part.

Sommerüberzieher in d. Triftstr. Freitag z. Sonnabend verl. Abzug. Hohestr. 10, II.

Kl. **Mantelkragen** König- b. Schmidtstr. verloren. Abzugeben Königstr. 17, H. I.

Klemmer verloren. Gegen Belohnung abzugeben Henriettenstraße 39.

Sylvester rothes **Chenilletuch** Prinz Carl lieg. gebl. G. Bel. abz. Gr. Märkerstr. 8, III.

Gefunden.

Knabenmantel auf der Ziegelwiese gefunden. Abzuholen Jakobstraße 47, Hof, K. Th.

Familien Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 6 Uhr starb nach längerem Leiden im vollendeten 76. Lebensjahre unser Vater, Schwager, Schwieger- und Großvater, der Zimmermann

August Freund.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S., den 1. Januar 1898.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Gestern Mittag 1 Uhr verschied sanft unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau verw. Postdirektor Julie Michaëlis.

Im Namen der Hinterbliebenen bittet um stilles Beileid

Dr. phil. **Paul Michaëlis,** Apotheker.

Halle a/S., den 2. Januar 1898.

Statt besonderer Meldung.

Gestern Abend verschied nach kurzem aber schweren Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwager und Onkel, der Kaufmann

Franz Schlitte.

Halle a/S., den 3. Januar 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 8 1/2 Uhr entschlief sanft und unerwartet nach kurzem Krankenlager mein lieber Mann, unser guter, sorgsamer Vater

Louis Wassermann.

im 58. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S., den 2. Januar 1898.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 5. Januar, Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, Alter Markt 30, aus statt.

Am 1. d. M. starb unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester und Schwägerin, die verw. **Henriette Just** geb. **Schumann** im Alter von 75 Jahren.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung find. Dienstag d. 4. d., Nachm. 3 Uhr vom Südfriedhofe aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbniß meines lieben Mannes sagen wir Allen, welche seinen Sarg so reich mit Palmen und Kränzen schmückten, unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank seinen hohen Vorgesetzten, den Kollegen des Werkmeister-Vereins, seinen vielen Freunden, sowie dem Dienstpersonal des Bergmannsrost. Besonderen Dank Herrn Pastor Kindervater für seine trostreichen Worte am Grabe.

Wir sind auf immer nicht getrennt,
Gott, der die Seinen alle kennt,
Wird wieder uns vereinen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wittwe **Antonie Bless** nebst Kindern.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres Vaters, können wir es nicht unterlassen, allen lieben Freunden und Bekannten, welche ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, unsern innigsten Dank auszusprechen. Dank dem Hallschen 48er Kriegerverein für das ehrenvolle Geleit.

Im Namen der Hinterbliebenen **Marie Wilde** nebst Kindern.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres lieben Sohnes, Bruders und Bräutigams

Paul Naumann

sagen wir allen Bekannten, Freunden, Nachbarn, sowie Herrn Oberprediger Wächtler für die trostreichen Worte am Grabe und seinen treuen Mitarbeitern, die ihn zur letzten Ruhe begleiteten, unseren herzlichsten Dank.

Halle a. S., Eisleben, Altenburg, den 2. Januar 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten, unvergeßlichen Kindes **Frieda,** die im Alter von 4 Jahren 4 Monaten plötzlich von uns schied, sagen wir allen Denen unsern innigsten Dank, die unsern Liebling mit Kränzen schmückten und zur letzten Ruhe begleiteten. Dank Herrn Pastor Junker für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Kantor Mögling. Möge Gott Allen ein reicher Vergelter sein.

Karl Littmann.

Burgstadten, den 29. December 1897.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner so früh dahingeschiedenen lieben Frau, unserer uns unersetzlichen, guten Mutter, der Frau

Hermine Zörner

können wir es nicht unterlassen, unseren herzlichsten Dank auszusprechen Allen aus Nah und Fern für die überaus großen und rührenden Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem uns hart getroffenen Schicksalsschlage. Dank allen Denen, die ihren Sarg so reichlich mit Blumen und Kränzen schmückten. Besonders aber drängt es uns, dem Herrn Pastor **Arndt** zu Eisdorf herzlichen Dank zu sagen für die überaus ernsten Worte über die Verblichene und seine tiefergreifende Rede an deren Grabe. Herzlichen Dank dem hiesigen Gesangverein, welcher die Verstorbene zu ihrer letzten Ruhestätte geleitete. Dank aber auch der lieben Schuljugend, welche die Begräbnißfeier durch die erhebenden Gesänge verschönten. Endlich wollen wir es nicht versäumen, allen den lieben Personen herzlich zu danken, welche der lieben Verstorbenen während ihres schweren Krankenlagers tröstend und dienend, uns aber während dieser Zeit helfend zur Seite standen.

Möge Gott Allen ein reicher Vergelter sein.

Friede ihrer Asche!

Langenbogen, den 2. Januar 1898.

Die tiefgebeugte Familie Zörner.

Trauer-Hüte, -Flore u. Rüschen empfehlen zu billigen Preisen **A. Huth & Co.,** Gr. Steinstr. 87.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18980104029/fragment/page=0003

Mittwoch den 5. Januar 1898, Abends 7½ Uhr
in den **Kaiser-Sälen:**

Einmaliges Concert

von

Pablo de Sarasate

unter Mitwirkung von **Dr. Otto Neitzel** (Klavier).

Programm: A. **Violinstücke:** Beethoven: Kreutzer-Sonate (A-dur), Raff: Suite in G-moll, Sarasate: Zigeunerweisen. B. **Klavierstücke:** Chopin: Zwei Balladen, Beethoven: Albumblatt, Liszt: 12. Rhapsodie.

Concertflügel aus der hies. **Blüthner**-Filiale.

Billets à 3, 2, 1½ und 1 Mk. in der **Karmrodt'schen Musikalienhandlung (Reinhold Koch),** Barfüsserstr. 20.
— Fernsprecher 572. —

Grosser Saal **Kaisersäle.** Grosser Saal

Donnerstag den 6. und Freitag den 7. Januar 1898, Abends 8 Uhr
Demonstration elektrischer

Riesen-Pracht-Tableaux

in der Größe von 50 Quadratmeter, vorgeführt durch das Projektions-Institut von **Max Erhardt.**

I.

Dr. Nansens Nordpolfahrt

nach den von Nansen bei seinen Vorträgen benutzten Originalphotogrammen.

II.

Romantische Wanderung am Rhein von Köln bis Mainz.

Die vorzüglichen Projektionsapparate im Verein mit besonders scharfen, von Künstlerhand kolorirten Glasphotogrammen lassen die objektiven Darstellungen trotz ihrer Größe in einer Schärfe und Plastik erscheinen, wie sie bisher noch nicht erreicht worden sind, was die gesammte Leipziger Presse bei den Vorführungen im Krystall-Palast zu Leipzig lobend anerkannt hat.

Preise der Plätze: Reservirter Platz 1 Mk., Saal 60 Pfg., Galerie 40 Pfg. **Im Vorverkauf** Saal 50 Pfg., Galerie 30 Pfg. bei **Wilh. Schneider,** Gr. Ulrichstraße 48, **Franz Beck,** Leipzigerstraße 56 und **Steinbrecher & Jasper,** Markt 1.

Fortbildungsschule des Kaufmänn. Verein.

Beginn des Unterrichts am Montag 3. Januar.

I. Communaler Wahlbezirksverein.

Dienstag den 4. Januar 1898, Abends 8 Uhr Versammlung im Rathskeller. Um rege Betheiligung bittet **Der Vorstand.**

Herrmann's Bier- u. Speisetunnel

Obere Leipzigerstraße 54.
Morgen Dienstag

Großes Schlachtefest,

von früh 8 Uhr ab **Wellfleisch,** Abends diverse **frische und Bratwurst. Wurst und Wellfleisch auch außer dem Hause.** Von früh ½10 Uhr an **grosse Blechmusik,** ausgeführt von der Hauskapelle.

Um zahlreichen Zuspruch bittet **Otto Herrmann.**

Bensdorp's

reiner holländ:

Cacao

Ist **unübertroffen!** Man lasse sich nicht durch Anpreisung **minderwerthiger** Waare beeinflussen, welche bei **billigem** Preise dennoch zu theuer ist.

Geschäfts-Eröffnung.

Heute eröffne ich im Grundstück **Gr. Steinstraße 29a** eine

Rind- und Schweineschlächterei,

verbunden mit

Ausschnitt feiner Wurstwaaren.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, das mich beehrende Publikum durch beste Waare sowie billigste Preise in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Halle a. S., den 3. Januar 1898.

Hochachtungsvoll
Oscar Emmelmann,
Gr. Steinstraße 29a.

Stadttheater Halle a/S.

Direktion: M. Richards.
Dienstag den 4. Januar 1898.
107. Vorstellung. 82. Abonnements-Vorst. Farbe: **roth.**
Anfang 7¼ Uhr. Ende gegen 10¼ Uhr.
Auf Anregung der Litterarischen Gesellschaft zu Halle a/S.
Novität! Zum 1. Male: Novität!

Mutter Erde.

Drama in 5 Aufzügen von Max Halbe. In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wischhusen.

Thalia-Theater.

(Geiststraße 42.)
(Direktion: **M. Richards.**)
Dienstag den 4. Januar.

Martha

oder: **Der Markt zu Richmond.**
Oper in 4 Akten von Flotow.
Sonnabend den 8. Januar
I. Auftreten des Schlierseeer Bauerntheaters.

Almenrausch u. Edelweiss.

Stadt-Theater Leipzig,

Dienstag den 4. Januar 1898.
Neues Theater.
Figaro's Hochzeit.

Altes Theater.
Hans Huckebein.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.
Vom 1. Januar 1898 an:
Elite-Spielplan!

Die **drei Gargany's,** Gigerl-Akrobaten. — Brothers **Anburtin,** Bravour-Equilibristen an der getragenen Bambusstange. — Sisters **Alice** und **Clara Taylor,** equilibristische Kunst-Schützinnen. — Mr. **Fr. Rivins** mit seinen **Affen** als „akrobatischen Burlesk-Komödianten". — Das **Tom-Jack-**Trio, musikalisch-excentrische Fantasten. — Mr. **François,** Verkehrt-Schnellzeichner. — Die Baronessen **Helene** und **Alexandra Odilon,** Wiener Gesangs-Duettistinnen. — Les **Romanos,** internationale Verwandlungs-, Gesangs- und Tanz-Gesellschaft. — Herr **Max Walden,** Original-Gesangs-Humorist.

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Kaiser-Säle

Heute Montag den 3. Januar
Letzter
Humoristischer Abend

der hier bekannten und beliebten
Neumann-Bliemchen's
Leipziger Sänger

Neumann-Bliemchen (Begründ. d. ersten Leipz. Sänger im Jahre 1857) **Horváth, Gipner, Frische, Jülich, Tieck** und **Ledermann.**

Anfang 8 Uhr. Kassenpreis 60 Pfg.
Billets vorher à 50 Pfg. in den Cigarrenhandlungen der Herren **Steinbrecher & Jasper** (Markt u. Geiststr.), **W. Hartmann** (Gr. Ulrichstr. 51) und **Kaisersäle-Restaurant.**

Heute
Durchweg neuer Spielplan.

Alte Küste,

7 Mittelstraße 7.
Neue Damen-Bedienung.

Deutscher Hof,

Franckestraße 8.
Empfehle meinen **Mittagstisch** im Abonnement 75 Pfg. u. 1 Mk.
Specialität: **Braunschweiger Mummme.**
Wilhelm Hotz.
NB. Das **Vereinszimmer** ist noch einige Tage in der Woche frei.

Liebenow's Hôtel u. Restaur.,
Dorotheenstraße 10.
Kl. Saal für ca. 60 Personen zu vergeben. Pianino zur Verfügung.

Verein chemal. 67er

aus Halle a/S. u. Umgegend.
I. **5. Januar:** Monatsversammlung. Vortrag über Antheil des Regts. 67 in den Gefechten 1866.
Kameraden, welche dem Verein beitreten wollen, sind willkommen.
II. **8. Januar:** Stiftungsfest in den Kaisersälen. Anfang 8 Uhr.
Karten zur Einführung von Gästen sind beim Kameraden Schulze, Leipzigerstraße 14, zu haben.
Der Vorstand.

Morgen
— **Schlachtefest.** —
R. Münchgesang,
Magdeburgerstr. 31.

Himbeersaft

aus Gebirgshimbeeren,
von vorzügl. Aroma und Geschmack,
1/1 Fl. = 0,90, ½ Fl. = 0,50 ℳ.
Adler-Apotheke, Geiststr. 15.

Gasmotoren mit Ventil- und Schiebersteuerung, neuester, einfachster Construction, deshalb **billigste** Preise,
Petroleum-Motoren D. R. P. 85897 Zus. P. 87822.
Zur Ausführung **sämmtlicher** Motorenanlagen halten sich unter Zusicherung **bester** Leistung, **contantester** Bedingungen, Angabe **feinster** Referenzen bestens empfohlen
F. Herbst & Co.

Kochschule, Hackebornstr. 2.
Beginn der neuen Kurse am 4. Januar, Nachm. 3 Uhr.
Mittagstisch für Herren und Damen täglich 1¼ Uhr.
E. Frost, E. Göring, Vorsteherinnen.

LIEBIG Company's FLEISCH-EXTRACT

ist in jeder guten Küche unentbehrlich.
Man beachte den blauen Namenszug **J. v. Liebig.**

Nur echt mit Marke „Pfeiring"

LANOLIN Toilette-Cream LANOLIN

Marke Pfeiring
In den Apotheken und Drogerien.
In Dosen à 30, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.

In großer Auswahl stehen jüngere und ältere Arbeitspferde zum Verkauf.
Gebr. Strehl, Merseburg.

---

nur Ia. gereinigt u. zu den billigsten Preisen.
Adolf Sternfeld,
Wäsche-Fabrik.,
Halle a. S., Kleinschmieden 6.

Patentirte Eissporen

Gesetzlich geschützt. Diese äußerst praktischen Eissporen sind der beste Schutz gegen Glatteis. Sie sind klein u. leicht, beschädigen den Absatz nicht, brauchen nicht von demselben entfernt zu werden, klappern nicht und sind außer Gebrauch unsichtbar. Versand durch **C. A. Stanck in Zittau** gegen vorherige Einsendung von 1 Mark (auch Briefmarken), sonst per Nachnahme. Wiederverkäufern Rabatt.

Eine ganz vorzügliche Feder ist die

Möbelfuhren jeder Art besorgt billig **Alb. Lange, Schillerstr. 37.**

Garantie gute Bedienung!

Tafel-Mast-Geflügel

3mal täglich frisch geschlachtet, junge, fett gemästet, 4—5 Suppen- oder Bratthühner, 3—4 Speck-Enten, oder 1 Gans und 1 Ente 4,70 ℳ; 10 Pfd. beste **Natur-Kuhbutter** 6,50 ℳ; 10 Pfd. **besten Tafelhonig** 4,50 ℳ; halb Butter halb Honig 5,50 ℳ; 10 Pfd. **Rindfleisch,** entbeint u. fett 4,20 ℳ; 10 Pfd. beste **Tafeläpfel** 2,20 ℳ; **Gänsefedern,** neue weiße, fein geschlissene, daunenreiche, Pfd. 2,10 ℳ; Halbdaunen 2,40 ℳ; do. ungeschlissene à Pfd. 1,20 ℳ; alles je 5 kg brutto **portofrei** gegen Nachnahme. Muster gratis.
D. Goldstein, Buczacz I, via Breslau.

Achtung!

Einem hochgeehrten Publikum von **Gopersdorf** (a. Kyffhäuser) u. **Umgegend** bringe zur gefl. Kenntnißnahme, daß ich mich in **Gopersdorf a. Kyffhäuser, Sohlgraben,** als

Uhrmacher

niedergelassen habe, und halte mich bei vorkommenden **Reparaturen an Uhren aller Art** bei promptester Bedienung u. billigster Preisstellung bestens empfohlen.
Max Wachsmuth, Uhrmacher.

Als sehr preiswerth empfehle:
Linsen, Erbsen, Bohnen 14 **Pfennige pro Pfund.**
Anker-Cichorie à Packet 7 Pfg., Bilder- do. à Packet 8 Pfg., Gute Schwedische Zündhölzer, à Packet 8 Pfg., 2 Packete 15 Pfg.
Seifen, Oranienburger und Harzkern, gute Qual. u. gut trocken, große Riegel, à 40 Pfg., 8 Riegel oder ca. 14½ Pfd. 3 Mk.,
Otto Bornschein, Brüderstr. 3, Mittelstr. 21.

Wie **Dr. med. Hair** vom

Asthma

sich selbst und viele Hunderte Patienten heilte, lehrt unentgeltlich dessen Schrift
Contag & Co., Leipzig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18980104029/fragment/page=0004